



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Von dem hochwürdigsten Sacrament deß Fronleichnams Christi.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

Vom Sacrament der Firmung.

Die 52. Frag.

Vrangesehen / daß das Sacra-
ment der Firmung auß der Geschichte der Aposteln
klarlich bewisen vnd dargethan wirdt / als die Apostel
durch aufflegung der Händ / denen so schon getaufft
waren / den Heiligen Geist gaben / Item / daß solches nicht allein die
alten Lehrer bezeugt haben / sonder auch noch heut des Tags die neu-
we Caluinische Syna 303 in Engellandt auß haltet / dannocht wöl-
let jhrs für kein Sacrament halten / Actor. 8. vnd 19. Hebr. am 6.

Die 53. Frag.

Wher kompt Caluino cuwerm Großmeister der gewalt
vnd befehl / auß eiznem beduncken zu vrtheilen vnd Rechts
zusprechen / daß ein Sacrament Christi zu einer zeit soll
gelten / zur andern nicht? Vnd soll ihm also die Firmung zur Apo-
steln zeit ein Sacrament gewesen sein / jezundt aber nicht?

Von dem Hochwür- digsten Sacrament des Fronleichnams Christi.

Die 54. Frag.

Welchem soll man mehr glauben /
Christo dem Herren / der an seinem letzten Abendmal /
mit hellen Worten sagt / Nemet vnd esset / das ist
mein Leib / der für euch dargeben wirdt? Oder Calui-
no dem Eyzensirnigen neuen Propheten / der es also haben will /
D iij Nems

Nemmet vnd esset/das ist das Zeichen meines Leibs? Vnd möchte einen wunder nennen/welche Schrift doch Caluino hab befohlen/dise helle Wort Christi (das ist mein Leib) zu verdunkeln/als hätte Christus gesagt/das ist die Figur oder Zeichen meines Leibs? Matt. am 26. Cap.

Die 55. Frag.

Vgleich wie das Euangelium vund die zeit der Gnaden/das Gefäß weyt vbertreffen/ also haben auch die Sacrament des neuen Testaments gegen dem alten ein weyten Fürzug/ Soll nun aber der Fronleichnam vnseres Herren mit wesentlich vnd warhafftiglich im Sacrament des Altars seyn/so laßt es sich öffentlich ansehen/es seyen der Juden Sacrament fürtrefflicher gewesen/ als der Christen/Daß so wir die Sach fleißig erforschen vnd erwegen/was für ein herrliche Englische Speiß das Himmelbrode sey gewesen/mit was grosser würde/hoher Ehr vñ Betrachtung das Osters lamb bereyt vnd gessen worden/wie wohnesam der Fels in der Wüsten/dem Volck Israhel zu trost/das Wasser herfür gequellet vnd gegossen habe/so befinde es sich/das dise ding so der Juden Sacrament waren vil deutlicher vnd lebhafter das heiligste Fleisch vund Blut Jesu Christi haben fürgebildet vund angedeutet/waren auch nicht allein vil herrlicher vund eines grösseren werths/sonder auch weyt besser/als ein bitten becken Brods/vnd ein wenig Weins/das nach euwer Lehr der Christen Sacrament seyn soll/Wäre derhalben auch weger ein Jud zu seyn/ als ein Zwinglischer oder Caluinscher Sacramentierer.

Die 56. Frag.

Sei der Fronleichnam Christi nicht warhafftiglich im Sacrament/warumb soll daß euwer Geist so mächtig sein/das Meer weyt abgesonderte/vngleiche ding/ als nemblich den Leib Christi vnseres Herren/so zur gerechten Gottes Vatters im Himmel sitzt/vnd euch die hie auff Erden kriechet/warhafftiglich zusammen fügen/vnd eins machen köndte/nach euwerm vnd Caluini euwers Propheten traum.

Die

Die 57. Frag.

Wie könnet ihr halten / daß jr in euwerm Nachtmal den Leib Christi durch den Glauben wesentlich vnd wahrhaftiglich entpfahet / so ihr doch sein leibliche gegenwertigkeit im Sacrament nicht bekennet / dann je euwer Glaub / er sey wie er wöll / nie verschaffen mag noch kan / daß ein abwesende ding wahrhaftiglich gegenwertig seye / ist nun der Leib Christi nicht an ihm selbs im Sacrament zugegen / so köndt ihr in der Warheit nicht glauben / daß ihr ihn wahrhaftiglich in euwerm Genßfischen Nachtmal entpfahet / ihr wöllet euch dann selbs gröblich darsitzen vnd betriegen.

Die 58. Frag.

Welche Schrifft hat euch doch die Wort geoffenbart vnd gelehrt / die ihr Caluino nachsprechen / vnd saget das euch in euwerm Nachtmal / das Fleisch Christi wahrhaftiglich dargereicht werde / nicht das es bey euch auff Erden sey / sonder das ihr zu ihm in Himmel erhebt werdet / könnet ihr dann auch / so saget doch an / wie hoch die Apostel gehn Himmel seyen erhebt worden / als sie mit Christo zu Tisch sassen / vnd das hochwärdige Sacrament von seiner eignen Handt entpfingen.

Die 59. Frag.

Wer kan das gutt erkennen / daß ihr euwerm Glauben mehr zuschreibet / vnd mehr Krafft zuschreibt als der Allmächtigkeit Gottes? Dann ihr saget / es sey der Allmächtigkeit Christi nit gemäß / das sein heiliger Fronleichnam zu gleicher zeit im Himmel vnd im heiligen Sacrament sey / hierneben aber vermöge euwer Glaub / daß ihr zumahl in einem Augenblick im Himmel bey Christo / vnd auff Erden bey dem Nachtmal seyen / gleich als solte euch euwer Glaub in die höhe auffnehmen vnd wahrhaftiglich in Himmel zum Herren erheben / so ihr doch auff Erden bey dem Nachtmal unbewegt bleybet / vnd unverruckt von männiglichem gesehen werdet.

Die

Die 60. Frag.

Wey euch muß es vnmöglich seyn / das ein leiblich Ding / ohn ein orth erhalten köndte / so doch die Heydnische Weysen vnd Philosophi durch das Liecht des natürlichen verstandes erkennen haben / wie das der oberste Himmel sey ohn einiges eynbeschlössens vnd vnbezirktes orth / da dann derselbe Himmel so lange zeit sich vnversehrt erhaltet.

Die 61. Frag.

Wer werden dann auch die Wort Caluini euwers Erspredigtanden / wie in seiner Institution zu lesen ist / in der Schrift irgents gefunden / das er sagt / vnser Mittler reichet sich selbs im Nachtmal dar / durch ein sonderliche weys / jedoch also das er gänglich da seye / vnd doch nicht alles das er ist.

Aber diser neuwen Theology nemmen die Predigtanden zu Nimes in der Versprechung wider die Turneser wenig war.

Die 62. Frag.

S ihr vor vnd ehe ihr das Nachtmal entpfahet / durch mittel des Glaubens den Leib Christi warhafftiglich esset / wie ir vermeynet / was mühet euch dan das Nachtmal? Bil weger vnd sicherer wärs / das ir euch desselben enthieltet / sytenmal ir doch kein Nutzbarkeit mehr darvon habt / wann ihr es schon würdiglich entpfahet / so ihrs aber vnwürdiglich entpfahet / vnd also dardurch euwer eigne verdammung esset / wie der heilig Paulus lehret / 1. Corinth. 11. Cap.

Die 36. Frag.

In welcher Epistel Pauli hat Caluinus je gelesen / das Gott die Pestilenz vnder die Corinthher habe gesandt / allein darvomb / das sie etwas Mißbrauchs bey des Herren Nachtmal hätten eynreissen lassen / als nemblich / das die Corinthher sich nicht anderst als zu einer gemeynen Malzeit dahin versambleten / vnd ein jeder sein Speiß mit sich bracht.

Die

Die 64. Frag.

Soll man sich dann in der Administration deß Hochwürdig-
zen Sacraments nicht anderst halten / als sich Christus
der Herr hat gehalten / vnd disem seinem Exempel ohn alle
Änderung nachkommen / woher kompts dann / das ihr denen die zum
Nachtmahl kofien / nicht auch die Füß wäschet / so es doch Chris-
tus zur zeit seines Abendmals hat den Aposteln gethan / Johan.
am 13. Cap. Item / auß was ursach gebt ihrs fürbaß viermal zum
Jar den Weybern vnnnd Kindern / so es doch Christus der Herr da-
er es hat eingesezt / laut der Schrifft / niemande als seinen Aposteln
hat dargereicht.

Die 65. Frag.

Wauch das Brodt vnd der Wein zur vollkommenheit
euwers Sacraments nothwendiglich erfordert werde / dies
weil ihr saget / das Brodt vnd Wein euwers Nachtmals /
bedeute vnd zuverstehen gebe / daß das Fleisch vnnnd Blut Christi
euwern Seelen eben so kräftige nutzbarkeit bringen soll / als Brodt
vnd Wein euwerm Leib den auffenthalt gebe / Vnnnd dieweil man
etliche findet / so den Wein weder sehen noch schmecken können / vil
weniger trincken / solt es ihnen schon das Leben kosten / so frag ich /
ob dieselben so wol deß Blüts als deß Fleischs Christi theylhafftig
werden / so sie allein den bitten Beckenbrods bey euwerm Nachts-
mal essen / ohn eynnehmung deß Zeychens dardurch das Blüt
soll bedeutet werden.

Die 66. Frag.

S daß auch Calvinus sich in seinem Nachtmal vngeseür-
ten Brods hat gebraucht / wie es auch noch euwer heilige
Hauptstatt Genß haltet / warumb sendt dann ihr Schotts-
ländische neuwe Christen von euwers neuwen Euangelisten Lehr
so balde abgetreten / das ihr geseürt Brodt dazzu nemmet / so doch
Christus selbs vngeseürt Brodt hat dazzu brauchen wollen / Ich
begerte auch zu wissen / ob ein bitten Brodt / Brodt sey / dieweil eu-
we

were Zunfftbrüder auß Frankreich wöllen / man soll sagen / sie
entpfahen Brodt in ihrem Nachtmal / nicht ein bitten Brodt e

Vom Sacrament der Büss.

Die 67. Frag.

Auß was ursach verwerfft jr das
Sacrament der Büss / so doch Christus auß seiner
güte / den Priestern als Gottes ordentlichen Dies
nern / dardurch befeleh vnd gewalt geben / den Büss
fertigen verzeihung der Sünden zuverleihen / vnnnd gesprochen
Johan. am 20. Cap. Nemmet den heiligen Geist / welchen ihr die
Sünde werden verzeihen / denen sindt sie verzeihen / vnd welchen jr
sie behaltet / denen sindt sie behalten.

Die 68. Frag.

LS möchte einen wunder nehmen / wie ihr doch so vil scheltz
wort kömnet erdencken / das ihr die heimliche Beycht dörfset
ein Fleischbanck vñ Mezig der Gewissen heißen / Aber doch
welches ist leichtlicher zuthun / vnd heylsamer / seine Sünde einem
Priester als dem Statthalter Gottes in geheim zubekennen / mis
fürsas sein sündigs Leben zu bessern / nach altem / löblichen / Christ
lichem Brauch / oder eines jeden grobe Laster / als Unkeuschheit
vnd Ehebruch / die etwann einer begangen hat / in gemeyner Vers
sammlung vor männiglichen zu offenbaren / wie ihr zuthun pfleget /
nicht ohn grosse Ergernuß aller deren die sich in solchen stucken
vergangen haben / dann etliche euwerer Religion dardurch in sol
che scham vñ verzweyfflung sindt gerathen / das sie sich ehe haben
entleiben vnnnd umbbringen wöllen / als das sie solche öffentliche
Schandt erwarten vnd bestehen solten / wie euch selbs solche Ges
chichten genugsam bewußt sindt ?

Vom